Planung und Bau von Urnenwänden auf dem Friedhof „Am Kamp“

Ausschuss für Bauen und Verkehr
03.06.2013

Gliederung

1. Notwendigkeit des Baus von Urnenwänden
2. Planerische Vorüberlegungen
3. Finanzierung

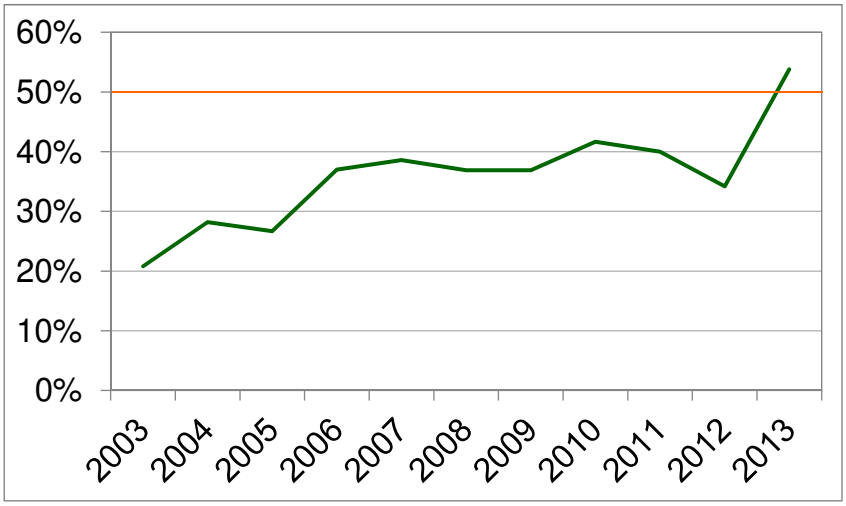
Weniger als ein Drittel der Bundesbürger (29 Prozent) wünscht sich für den eigenen Todesfall eine Bestattung im Sarg auf dem Friedhof.

(Studie des Instituts TNS-Emnid im Auftrag von Aeternitas im März 2013)

1. Notwendigkeit des Baus von Urnenwänden

- Tatsächlich sind heute bereits mehr als die Hälfte aller Beisetzungen Feuerbestattungen (55%)
- Die Rate der Feuerbestattungen wächst in Deutschland jedes Jahr um etwa ein Prozent

Anteil der Urnenbestattungen in Hückeswagen



- 2011: 40,1 %
- 2012: 34,2 %
- 2013: 53,8 % (Stand Ende Mai)

Gründe:

- Deutlich niedrigere Kosten im Vergleich zur Sargbestattung
- Ferner auch ästhetische und hygienische Überlegungen

Die Feuerbestattung ist längst zur Normalität geworden.

Immer beliebter werden dabei Grabformen ohne Grabpflege

Hinweise:

- Fallzahlen
- Diversifizierung des Angebots z.B. Baumbestattung, Verstreuen der Asche, Seebestattung, Gemeinschaftsgrab, **Bestattung in Urnenwand**

(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in

a) Urnengrabstätten,

b) Urnengemeinschaftsgrab

c) Grabstätten für Erdbestattungen mit Ausnahme der Reihengrabstätten

d) Rasengrabstätten.

e) . . .

(Auszug aus § 15 der Friedhofssatzung)

Stadt als Friedhofsträger wird der Nachfrage nach pflegefreien Bestattungsformen nicht ausreichend gerecht

Bau von Urnenwänden ist dringend zu empfehlen

1. Notwendigkeit des Baus von Urnenwänden

Vorhandenes Kolumbarium in der Johanniskirche

1. Notwendigkeit des Baus von Urnenwänden

Aber:

1. Unterschiedliche Rahmenbedingungen (Bestattung unter freiem Himmel auf weltlichem, nicht konfessionsgebundenen Friedhof)
2. Nachfrage speziell für Friedhof „Am Kamp" auch deshalb, weil dort oft schon Angehörige bestattet sind
3. Ohne eigenes Angebot zur Bestattung in Urnenwänden brechen potentielle Einnahmen weg. Die Fixkosten zur Unterhaltung des Friedhofs aber bleiben gleich.

→ **Friedhofsgebühren steigen**

Keine Konkurrenz, sondern Ergänzung des Angebots der ev. Kirchengemeinde

Angebot von Urnenwänden wichtig für ausgeglichenen Gebührenhaushalt Friedhof und damit für <u>alle</u> Gebührenzahler

Gliederung

1. Notwendigkeit des Baus von Urnenwänden
2. **Planerische Vorüberlegungen**
3. Finanzierung

Unser Anspruch:

Ein würdiger Ort.

→ Kein liebloses Aneinanderreihen von Urnenwänden am Wegesrand

→ Ansprechend angelegter Urnengarten, der sich optisch in die Landschaft und den Charakter des Friedhofs einfügt

→ Ein Ort zum Innehalten, an dem man sich mit seiner Trauer gut aufgehoben fühlt

Auswahlkriterien Plangebiet

- Große, zusammenhängende Fläche
- Von Haupteingang aus gut erreichbar

Pro Südhang:

- Besserer Schutz vor Blicken von außen
- Kein Brunnen in der Nähe (daher schlechtere Eignung für Rasengräber)

2. Planerische Vorüberlegungen

Plangebiet

Fotos Plangebiet

2. Planerische Vorüberlegungen

Annahmewerte

- 65 Urnenbestattungen im Jahr
- „Anlaufphase" mit rund 20-35% der Urnenbestattungen im Urnengarten

Durchführung

- 1. BA: 60 Kammern (für Jahre 1 - 5)
- 2. BA: 120 Kammern (für Jahre 6 - 15)
- 3. BA: 240 Kammern (Vollausbau)

Genaue Zeitpunkte der BA 2 und 3 werden an Nachfrage angepasst.

Anforderung an die Planung

- Urnengarten darf zu keiner Zeit unfertig aussehen
- Erscheinungsbild muss von Beginn an ansprechend und harmonisch sein

→ Im 1. BA wird bereits das <u>gesamte</u> Gelände hergestellt und gestaltet

Gliederung

1. Notwendigkeit des Baus von Urnenwänden
2. Planerische Vorüberlegungen
3. **Finanzierung**

Haushaltsansatz 2013:

250.000 € für Bau- und Planungsleistungen

Davon werden abgedeckt:

- Herstellung gesamtes Gelände
- Bau von 60 Urnenkammern
- Honorar Landschaftsarchitekt
- Sonstige Ingenieurleistungen
- Unvorhergesehenes

3. Finanzierung

- Kosten werden nur über Gebühren für Urnenwandgräber refinanziert

⇨ **sonstige Friedhofsnutzer zahlen nicht für Bau des Urnengartens**

- In Gebühr enthalten sind auch allgemeine Unterhaltungskosten für den Friedhof

⇨ **Einnahmen kommen allen Friedhofsnutzern zu Gute**

3. Finanzierung

Höhe der Gebühr:
(Nutzungsgebühr Kammer + Bestattungsgebühr)

ca. 1.971 € für 25 Jahre

Urnenkammern können i.d.R. mit 2-4 Urnen belegt werden.

Vergleich:
Nutzungsgebühr Kammer mit 1 Urne + Bestattungsgebühr

Johanniskirche (20 J.): 2.325 €
Radevormwald (30 J.): 2.035 €
Marienheide (30 J.): 2.021 €
Hückeswagen (25 J.): 1.971 €
Gummersbach (20 J): 1.888 €
Remscheid: (25 J.): 1.498 €
Wipperfürth (20 J.): 1.209 €

Zeitlicher Ablauf

- Beauftragung
  Landschaftsarchitekt: Juni 2013
- Baubeginn: Herbst 2013
- Eröffnung: Ende 2013 / Anfang 2014